

In seinem Schlußwort auf der 18. Kreisdelegiertenkonferenz der Parteiorganisation im MFS am 14./15. 2. 1986 wurde vom Genossen Minister gefordert, die politisch-ideologische Erziehung und politisch-operative Befähigung der Kader weiter zu qualifizieren als entscheidende Voraussetzung für die Erfüllung der politisch-operativen Gesamtaufgabenstellung und des Klassenauftrages der Partei an das MFS.

Er führte dazu aus, daß angesichts wachsender und komplizierter werdender Aufgaben, steigender Anforderungen an die Qualität und Effektivität unserer Arbeit und angesichts der verstärkten Angriffe des Gegners gegen unser Organ, der Arbeit mit den uns anvertrauten Mitarbeitern größere Aufmerksamkeit zu widmen ist. Die Erziehung aller Angehörigen des MFS zu standhaften, der Partei treu ergebenen Kämpfern für die Sache der Arbeiterklasse, zu sozialistischen Patrioten und proletarischen Internationalisten, die bereit und fähig sind, jeden Auftrag der Partei, jeden Befehl der Arbeiter-und-Bauern-Macht unter allen Lagebedingungen diszipliniert, verantwortungsbewußt und mit hoher fachlicher Meisterschaft zu erfüllen, muß künftig mehr den je im Mittelpunkt der Führungs- und Leitungstätigkeit in der Arbeit mit den Kadern stehen.

Die Tätigkeit in einer Untersuchungshaftanstalt des MFS erfordert, diese Ziele und Aufgaben für die politisch-